

**Zeitschrift:** Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur  
**Band:** 97 (2017)  
**Heft:** 1048

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Inhalt

Ausgabe 1048  
Juli/August 2017

## Politik & Wirtschaft

LIBERALER  
LAGERKOLLER

**Stefan Kolev**

meint, dass Spannungen  
gut sind – selbst wenn  
sie zu Spaltungen führen.  
12

**Laura Zimmermann  
& Simon Scherrer**

stellen sich den kritischen  
Fragen zur Haltung  
ihrer Organisationen  
«Operation Libero»  
und «up!schweiz».  
14

**David Dürr**

plädiert für mehr  
Anarchismus in der  
bürgerlichen Politik.  
18

**Jeroen van Rooijen**

fragt nach, wie sich  
Freisinn und Dresscode  
vertragen.  
22

**Ronnie Grob,**

**Olivia Kühni &**

**Michael Wiederstein**

widersprechen liberalen  
Katechismen, stellen  
unbequeme Fragen  
und sind sogar den  
Tränen nah.  
26, 27, 28

**Jobst Wagner**

erinnert daran, wie  
jung viele unserer  
Freiheiten sind, und fragt:  
warum wagen wir  
nicht gemeinsam mehr?  
30

## Kultur

DOCUMENTA

**Johannes M. Hedinger**

besucht die Documenta,  
2017 erstmals als  
Doppelausstellung in  
Athen und Kassel.  
Er weiss, was Kunstfreun-  
dinnen und -freunde  
in diesem Sommer sehen  
müssen. Und selbst-  
verständlich auch, was  
sie sich sparen können.  
38

## Kolumnen

- 07 Michael Wiederstein
- 08 Christian P. Hoffmann
- 08 Nadine Jürgensen
- 09 Stoifberg / Baeriswyl
- 36 Ein Glas Wein mit
- 37 Karen Horn
- 88 Nacht des Monats

## Dossier

Fit für die neue  
Welt(un)ordnung?  
Geopolitik, Globalisierung,  
Populismus.

**Urs Schoettli**

**Richard Baldwin**

**Timothy Garton Ash**

**John Chipman**

**Michael Schindhelm**

**Angus Deaton**

ab S. 45

## Online

**Johannes Richardt**  
glaubt nicht an die  
Reformfähigkeit der EU.  
Eine Replik auf Michael  
Wohlgemuths Essay  
«Ein Europa der  
Zukunft», unsere Mai-  
Sonderpublikation.

**Sven Millischer**  
hat unsere Maiausgabe  
einer ausführlichen  
Blattkritik unterzogen.  
Was dem leitenden  
Redaktor der «Handels-  
zeitung» gefällt,  
woran er sich stört  
und was er von uns  
erwartet, lesen Sie auf:

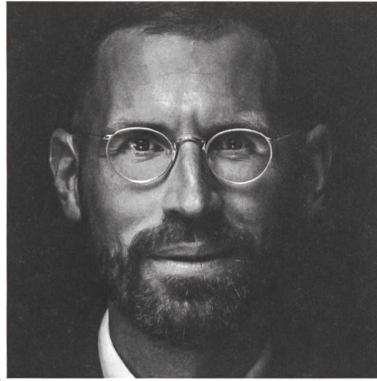
www.schweizermonat.ch

22

«Der Liberale kleidet sich gemäss klassischen Regeln, folgt Konventionen und will offenbar nicht besonders aussehen – sondern nur durchschnittlich.»

**Jeroen van Rooijen**

photografiert von Lorenz Richard.



45

Dossier

Fit für die neue Welt(un)ordnung?

Geopolitik, Globalisierung, Populismus: Wer regiert? Was passiert? Und wo bleibt unsere Freiheit?



78

«Für den grössten Teil der Weltbevölkerung – nämlich die Menschen, die nicht in den Wohlfahrtsstaaten leben – hat sich das Wachstum nicht verlangsamt.»

**Angus Deaton**

photografiert von Stéphane Lagoutte / Challenges-REA / laif.



14

«Für mich persönlich wäre Parteipolitik nichts: es geht darum, das Chanceland Schweiz progressiv verwirklichen zu können.»

**Laura Zimmermann**

photografiert von Michael Wiederstein.

48

«Statt eines geeinten Europas mit entsprechendem Einfluss haben wir heute ein dreigeteiltes Europa, das seine Stellung in der Welt schwinden sieht.»

**Urs Schoettli**

66

«Noch nie gab es einen US-Präsidenten oder einen US-Verteidigungsminister, der nicht glaubte, die Europäer sollten mehr zahlen.»

**John Chipman**

74

«Vielleicht liessen sich fundamentale Werte des Westens ergänzen mit bestimmten loyalen und ethischen Vorstellungen, wie sie in Asien entwickelt worden sind.»

**Michael Schindhelm**



## DIE VERTEIDIGUNG STEHT

Die schlechte Nachricht zuerst: die offenen Gesellschaften haben wieder Feinde! Letztere haben sich jüngst in einer globalen Konterrevolution zuerst Gehör und dann auch immer mehr Macht verschafft. Das muss jeden aufgeklärten Bürger unmittelbar herausfordern, meint

**Timothy Garton Ash.**

Seine Forschung zu Diktaturen und ihrem Umgang mit Redefreiheit hat ihn berühmt gemacht, nun gibt er wichtige Antworten auf die drängenden Fragen der Zeit: Kommt diese Konterrevolution von links oder von rechts? Was kann gegen sie in Stellung gebracht werden? Was bleibt, wenn das gute Argument gegenüber populistischen Vereinfachungen nichts mehr zählt? Und: wann sind viele von uns eigentlich zu bequem geworden, um öffentlich zu widersprechen?

Sie erfahren es im ausgiebigen Streitgespräch, das **Michael Wiederstein** mit dem wohl bekanntesten britischen Historiker unserer Zeit geführt hat.

**Ab S. 58.**

# Liberaler Lagerkoller

Nach aussen machen die sich der Freiheit dezidiert verpflichtenden Parteien den Anschein trauter Harmonie. Doch es gibt Konflikte, die kaum noch zu überdecken sind: zwischen jungen Ordnungspolitikern und alten Klientelpolitikern in der FDP, zwischen Bauernvertretern und Libertären in der SVP, zwischen Paternalisten und Humanisten in der CVP, zwischen kühlen Rechnern und heissen Utopisten bei den Grünliberalen. Dabei ist jede Gruppe darum bemüht, den eigenen «liberalen» Ansatz als den «einzig wahren» zu vermarkten. Die Folge? Grabenkämpfe, ständige Distanzierungsbestrebungen, keine kohärente Zusammenarbeit.

Auch in unserer Redaktion gehen die Vorstellungen darüber, was «liberal» ist, manchmal auseinander. Die regelmässigen, daraus entstehenden Diskussionen sind jedoch fruchtbar. Wir meinen: die Antwort auf die Fragmentierung freiheitlicher Ansätze kann kein Katechismus sein! Ein Liberalismus als Glaubensrichtung, deren Abweichler exkommuniziert werden, wäre antiliberal.

Selbstanalyse und Selbstkritik sind ein erster Schritt hin zum Wandel und zum Erfolg einer Allianz in intellektueller Vielfalt, basierend auf einem klaren, ordnungspolitischen Ansatz. Im Schwerpunkt **ab Seite 12** liefern wir eine pointiert-kritische Diskussionsgrundlage zum Thema – Reaktionen und Repliken sind erwünscht!

## Sand in die Wüste tragen?

Wer in den letzten Jahren Athen besucht hat, wird festgestellt haben, dass in der griechischen Hauptstadt Mangel an vielem herrscht, an Kunst und Kultur aber sicher nicht. Gleichwohl darf sich Athen in diesem Jahr über «kulturelle Entwicklungshilfe» freuen – pikanterweise kommt diese allerdings aus Deutschland: Erstmals in ihrer Geschichte findet die grösste Kunstausstellung der Welt, die **Documenta**, nicht nur im hessischen Kassel statt, sondern auch rund um die Akropolis. Eine Herausforderung der speziellen Art war das für unseren Kunstkorrespondenten **Johannes M. Hedinger**. Innerhalb weniger Tage (und kurz vor Redaktionsschluss) musste er nicht nur die 3000 Kilometer voneinander entfernten Ausstellungsteile eingehend studieren, sondern auch die mit der Teilung einhergehenden politischen Reibungen beleuchten. Seine Entdeckungen (nicht nur) für reiselustige Kunstfreunde fasst er **ab S. 38** zusammen.



VICTORINOX

# ENTDECKEN SIE DIE HEIMATREGION DES WELTBEKANNTEN SWISS ARMY KNIFE!



SWISS KNIFE VALLEY VISITOR CENTER  
VICTORINOX BRAND STORE & MUSEUM  
Bahnhofstrasse 3, 6440 Brunnen  
Telefon +41 41 820 60 10  
[www.swissknifevalley.ch](http://www.swissknifevalley.ch)

SWISS ARMY KNIVES CUTLERY WATCHES TRAVEL GEAR APPAREL FRAGRANCES | [VICTORINOX.COM](http://VICTORINOX.COM)